

3. Ender Walking-Tag

Eine Projektidee entwickelt sich zum Event

Unter dem Motto „Natur sportlich erleben“ trafen sich fast 100 Laufbegeisterte zum dritten Nordic-Walking-Tag.

Von DIRK de VRIES

Emden. Als vor drei Jahren anlässlich der 175-Jahr-Feier der Stadtparkasse Emden eine Walkingveranstaltung ins Leben gerufen wurde, konnte noch keiner der Organisatoren damit rechnen, dass sich diese Projektidee zu einem gut besuchten Event entwickeln würde. Auch am gestrigen Sonntag fanden sich auf dem Gelände der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) in der Herderstraße fast 100 laufbegeisterte Menschen ein, um den dritten Ender Walking-Tag zu begehen.

Anders als in den beiden Jahren zuvor hat man den Ort des Laufens gewechselt: Es ging auf einen zweieinhalb Kilometer Rundkurs in den Stadtwald, und das sollte sich am Ende für alle beteiligten auszahlen. Der Standort beim Verwaltungsneubau der OBW erwies sich als ebensolcher Glücksgriff, war doch für alle Autos, Fahrräder und den Hauptakteuren dieses Events genug Platz vorhanden. Zudem war die Benutzung der sanitären Anlagen im Neubau gewährleistet.

So konnte es Kerstin Waldeck vom ISV bei einer kurzen Begrüßung belassen und die schon erwartungsvollen Walker auf die Strecke schicken: „Wer noch einmal muss, kann das hier im Verwaltungsgebäude tun. Unterwegs geht das dann nicht mehr.“ Drei Euro Startgeld hatten die Teilnehmer schon vorher bezahlt. Sie sind, wie schon in den Jahren zuvor, für einen guten Zweck bestimmt. In diesem für die OBW. Pünktlich um 10 Uhr



Fast 100 Walker machten sich auf einen 2,5 Kilometer langen Rundkurs durch den Emden Stadtwald.

EZ-Bilder: Wilken

ging es dann los, gleich „um die Ecke“ in den Stadtwald. So liefen dann die sportlich Ehrgeizigen, die eher Gemächlichen und die Anfänger durch die Schleife und zu Anfang noch alle dicht beisammen. Das sollte sich nach der ersten Runde ändern, da war das

Am Rande

Das Orga-Team

Auch in diesem Jahr war die Organisation in bewährten Händen. Die Emden Stadtparkasse, der Integrierte Sportverein, die Deutsche BKK und die *Ender Zeitung* luden zum dritten Nordic-Walking-Tag. Gestartet wurde nicht wie in den letzten beiden Jahren beim ISV. Gestern ging es von den Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) in der Herderstraße durch den Stadtwald, in dem ein zweieinhalb Kilometer langer Rundkurs abgesteckt war.

Die Steckenposten

Damit sich die ungefähr 100 Walking-Aktiven nicht im weiten Rund des Stadtwaldes verlaufen, hatte das Orga-Team an neuralgischen Punkten Streckenposten aufgestellt. Das war auch gut so, denn der Stadtwald war von einigen Joggern und Familien bevölkert. So konnte man an Wegkreuzungen schnell den Überblick verlieren. Für „sicheres Geleit“ sorgten Tobias Bruns, Rieke Waldeck, Erwin Brouwer (die Drei vom Getränkestand), Annika Smit, Linea Borkowitz, Meike Geers, Pascal Schmökel und Tim Waldeck.

Der Treffpunkt

Das Organisationsteam hatte beim neuen Verwaltungsgebäude der OBW ein größeres Areal, auf dem für die Walker vor und nach dem Lauf gesorgt wurde. Auch die Toiletten im Verwaltungsgebäude durften genutzt werden. Auf zünftigen Bierzeltgarnituren führten verschiedenen Gruppen noch so manches Gespräch. Zudem konnten sich die Orga-Teams noch mit kleinen Infoständen präsentieren. Da die Walker bedingt durch die Entfernungen teilweise mit dem Auto kamen, war der Parkplatz am OBW-Neubau gut frequentiert.

Die Walking-Gruppen

Es kristallisierten sich vor Laufbeginn drei unterschiedliche Gruppen heraus: Da waren die Nordic-Walker, gewohnt mit den Stöcken raumgreifend unterwegs. Die Walker ohne Stöcke hatten den Vorteil der größeren Bewegungsfreiheit beim Überholen. Und es gab noch eine Anfängerguppe, die ins Walken reinschnuppern wollte und dementsprechend erst einmal eine Unterweisung bekam.



„Müssen wir da lang?“ Ein gut abgesteckter Rundkurs war Grundlage, dass alle wieder im Ziel ankamen.



Sportlicher Ehrgeiz steht ganz oben bei der seit ungefähr zehn Jahren laufenden Gruppe vom SV Komet Walle.



Auf geht's: Kerstin Waldeck vom ISV begrüßt die Walker auf dem OBW Gelände.



Wasser! Das war nötig nach der 2. Runde.

Teilnehmerfeld schon weit auseinander gezogen. Das „Schlusslicht“ bildeten zwei Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes, die wie gewohnt auf Fahrrädern hinter dem Pulk herradelten und sich um Blessuren oder Schlimmeres kümmern sollten. Dazu kam es, sehr zur Freude des Orga-Teams, aber nicht.

Ob es letztlich der Ehrgeiz war oder die vorhandene Fitness: Bis auf die Anfänger bogen alle Teilnehmer nach der ersten Runde noch einmal rechts auf eine erneute Runde

ab. Danach war einigen die Anstrengungen anzusehen, für über die Hälfte der Walker war definitiv Schluss und der Getränkestand heiß umlagert. Eine Gruppe vom SV Komet Walle aus Aurich hatte allerdings noch nicht genug, sie trainiert für den Ossi-Walk (10. bis 19. September). Dieses Team hat sich vor ungefähr zehn Jahren gegründet, als Karin Schwarz im Verein eine Walking-Gruppe ins Leben rief. Seitdem trifft man sich und nimmt an vielen Veranstaltungen teil. Dieses Event in Emden sieht die Gruppe auch als Trainingseinheit für den Ossi-Walk. Schon am Sonnabend wäre man in Norddeich über acht Kilometer am Start gewesen.

Am Ende trafen sich wieder alle auf dem Gelände der OBW. Bei Erfrischungen - Getränken am Sparkassenstand, Brötchen von Sikken bei der *Ender Zeitung* und Obst bei der Deutschen BKK - wurde so manches Gespräch gehalten. Alle waren sich einig, dass der Kurs durch den Stadtwald dem Wall-Kurs vorzuziehen wäre und auch der Belag auf den Wegen im Wald hervorragend zum Laufen wäre. Nächstes Jahr darf es gern wieder in den Wald gehen.